

VERORDNUNG
über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen
für den Verkehr mit Kraftdroschken in der Stadt Heusenstamm

Kraftdroschkentarif

Aufgrund der §§ 11 Abs. 1 und 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21.03.1961 (BGBl. I S. 241) zuletzt geändert am 24.08.1976 (BGBl. I S. 2439) in Verbindung mit § 1 Ziffer. 3 und § 2 Abs. 2 Ziffer 2 der Verordnung über die Zuständigkeit nach dem PBefG vom 27.07.1961, zuletzt geändert am 24.10.1974 (GVBl. I S. 551), wird durch Beschluss des Magistrats vom 12.12.1978 festgesetzt:

§ 1
Geltungsbereich

1. Die in dieser Verordnung festgesetzten Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Kraftdroschken gelten für das Pflichtfahrgebiet Heusenstamm (§ 47 Abs. 4 PBefG).
2. Das Pflichtfahrgebiet der Kraftdroschken umfasst das Gebiet der Stadt Heusenstamm, Kreis Offenbach am Main.
3. Auf die einschlägigen Bestimmungen des PBefG und der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) i.d.F. der Bekanntmachung vom 19.04.1977 (BGBl. I S. 598) wird verwiesen.

§ 2
Beförderungsentgelte

Das Beförderungsentgelt setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--|------------|
| 1. Grundgebühr je Fahrt | Euro 2,50 |
| 2. Fahrpreis Tarif 1 pro km | Euro 1,50 |
| 3. aufgehoben | |
| 4. Wartezeit, auch verkehrsbedingt je Stunde | Euro 27,00 |

§ 3
Gepäckbeförderung

aufgehoben

§ 4
Sonderkosten

1. Wird die bestellte Kraftdroschke nicht in Anspruch genommen, so ist das Entgelt für die Anfahrt, auch im Stadtgebiet, einschließlich Grundgebühr und dem Kilometerpreis, zu vergüten.
2. Der Fahrer kann vor Antritt der Fahrt einen Vorschuss in Höhe des voraussichtlichen Fahrpreises verlangen.
3. Die Fahrgäste haben die Kosten der von ihnen schuldhaft verursachten Beschädigungen oder Verunreinigungen zu ersetzen. Für Verunreinigungen oder Beschädigungen durch mitgeführte Tiere wird in jedem Fall haftet.
4. Sonderbestellungen zu Hochzeiten und Beerdigungen unterliegen nicht dieser Tarifordnung.

§ 5 Verfahrensvorschriften

1. Auftragsfahrten sind im Pflichtfahrgebiet ausschließlich mit eingeschaltetem Fahrpreisanzeiger auszuführen.
2. Bei Beförderungen über das Pflichtfahrgebiet hinaus ist das Entgelt für den Streckenteil außerhalb des Pflichtfahrgebietes vor Fahrtbeginn frei zu vereinbaren.
3. Bei Versagen des Fahrpreisanzeigers wird das Beförderungsentgelt nach der durchfahrenen Strecke berechnet; der Fahrzeugführer hat den Fahrgast hierauf unverzüglich hinzuweisen. Nach Beendigung der Fahrt hat der Fahrzeugführer dem Unternehmer eine Störung des Fahrpreisanzeigers unverzüglich anzuzeigen; der Unternehmer hat die Störung unverzüglich zu beheben.
4. Die festgesetzten Beförderungsentgelte sind Festpreise. Ein anderes als das vom Fahrpreisanzeiger angezeigte Beförderungsentgelt darf nicht gefordert werden.
5. In jeder Kraftdroschke ist eine Abschrift dieser Verordnung mitzuführen und dem Fahrgast auf Verlangen vorzuzeigen.
6. Auf Verlangen des Fahrgastes ist eine Quittung über das Beförderungsentgelt, gegebenenfalls unter Angabe der Fahrstrecke, zu erteilen.
7. Der Kraftdroschkenfahrer hat den kürzesten Weg zum Fahrziel zu wählen, wenn der Fahrgast nichts anderes bestimmt.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Zuwiderhandlungen gegen diesen Kraftdroschkentarif werden aufgrund des § 61 Abs. 1 Nr. 4 PBefG als Ordnungswidrigkeiten nach Maßgabe von § 61 Abs. 2 PBefG geahndet, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine schwerere Strafe verwirkt ist.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 01. Januar 1979 in Kraft. Der Kraftdroschken-Tarif vom 28. März 1974 verliert mit dem Tage des Inkrafttretens des vorstehenden Tarifes seine Gültigkeit.

Heusenstamm, den 21.12.1978

Der Magistrat der Stadt Heusenstamm
gez. Weber
Erster Stadtrat

1. Die Bestimmung (§ 3) ist ersatzlos entfernt worden – amtlich bekannt gemacht in der „Offenbach-Post“ am 30.06.2000.
2. Es gilt der Tarif lt. Änderungssatzung vom 14.12.2001 – amtlich bekannt gemacht in der „Offenbach-Post“ am 20.12.2001.
3. Es gilt der Tarif lt. Änderungssatzung vom 05.06.2007 – amtlich bekannt gemacht in der „Offenbach-Post“ am 16.06.2007.